

Das eucharistische Wunder von TURIN

ITALIEN, 1453



*Da öffnete sich
der Sack und die
Monstranz mit
der geweihten
Hostie schwebte
hoch über den
Häusern zum
Erstaunen der
Leute.*



1455 wurde ein Tabernakel im Dom für die Wunderhostie errichtet, jedoch 1492 wurde dieses wieder entfernt wegen des Beginns eines neuen Baues. 1528 erfolgte ein weiteres Bauwerk im Kircheninneren, welches mit einem Freskenzyklus des Wunders dekoriert wurde. 1598, während einer Pestepidemie wurde der Bau einer neuen Kirche entschieden, auch die Konfraternität des Spirito Santo (Bruderschaft des Heiligen Geistes) hatte diesen Beschluss befürwortet, so entstand der entgeltige Bau der Kirche Corpus Domini



Stich der Brüder Canonica von 1894, Illustration des Wunders



Fresko von Luigi Vacca (1853), das Wunder, in der Basilika



G.A. Recchi, Fresken des Wunders im Rathaus von Turin



Innenansicht der Basilika



Kelch des Wunders



Gedenktafel mit Eisenzaun am Ort des Wunders



Zypressenholztruhe von 1672 mit den Dokumenten, die das Wunder betreffen



Unbekannter Künstler, Miracolo del Santissimo Sacramento, Triptychon mit den verschiedenen Phasen des Wunders



Eisenwerkzeug, das zur Markierung der Wunderhostie diente, 1673 von Exilles nach Turin gebracht wurde und 1684 der Gemeinde geschenkt und noch heute im Gemeindearchiv bewahrt

*per non obbligare Dio
a fare eterno miracolo
col mantenere sempre
incorrotte, come si
mantennero, quelle
stesse eucaristiche
specie*

Inschrift: "...die Hostie wurde verwendet, um Gott nicht ewiges Wunder tätigen zu lassen"